



Rundschau
2|2023

Sektion **Thurgau**



Seite 7

Würdevoll leben mit Demenz

Seite 3

INTERVIEW MIT Markus Ellenbroek

Seite 5

WIR SPRACHEN MIT Angelo Niederer

Seite 18

REGIONALGRUPPEN Generalversammlungen und Anlässe

Editorial: Ganz leise direkt in die Verkehrspolitik



Manchmal fragt man sich bei der Verkehrspolitik, warum sie nicht Verkehrspolitik heisst. Kein vernünftiger Mensch findet Tempo-30-Zonen in

Quartieren falsch,

niemand beklagt sich über Begegnungszonen mit Tempo 20 in der Altstadt. Das macht alles Sinn, deswegen herrscht darüber auch breiter Konsens.

Genauso wie breiter Konsens darüber herrscht, dass Strassen, die für den Verkehr wichtig sind, nicht mit einem Tempolimit von 30 Stundenkilometern belegt werden: Rund 80 Prozent der Stimmberechtigten sprachen sich 2001 in der Volksabstimmung gegen eine generelle Einführung von Tempo 30 innerorts aus. Und eine aktuelle TCS-Umfrage zeigt, dass 84 Prozent der Befragten das heutige System unterstützen: 50 km/h innerorts, 30 km/h in der Ausnahme – wie beispielsweise im Quartier.

So weit, so klar.
Könnte man meinen.

Der Schweizerische Städteverband fordert, dass Tempo 30 in den Städten zur Norm wird. Wegen des Lärms, heisst es.

Wobei die Argumentation spannend ist: Die Städte würden stetig wachsen – und «dieser Bedarf generiert auch eine Mobilitätszunahme, die nach wie vor

auf das Auto zentriert ist». Wir halten also fest: Die Menschen, die in die Stadt ziehen, scheinen nicht auf ihr Auto verzichten zu wollen. Der Lärm schreckt sie auch nicht davon ab, in die Stadt zu ziehen. Sonst würden die Städte ja nicht wachsen. Da scheinen sich Mensch und Verkehr und Stadt ganz gut miteinander arrangiert zu haben.

Was ist also die Motivation hinter dieser Forderung, die dann noch von dem Postulat nach einem Road Pricing sekundiert wird – statt über punktuelle Lösungen nachzudenken, dort, wo sie Sinn machen? Warum wird der motorisierte und laufend elektrisierte – und damit nota bene: fast lärmfreie – individuelle Verkehr ins soziale *Schämieggli* gestellt, um dann so unattraktiv zusammenreguliert zu werden, dass er verschwindet?

Ich befürchte, es hat damit zu tun, dass die Bedeutung der individuellen Mobilität für Gesellschaft und Wirtschaft in Vergessenheit geraten ist. Und das ist fatal.

Tatsache ist: Gesellschaft und Wirtschaft funktionieren wegen der individuellen Mobilität. Fehlt sie, gibt es keine Waren im Laden – und keine Arbeitsmobilität. Wo es wenig Waren und wenig Arbeit gibt, gibt es keine Menschen. Und Menschen sollen frei und selbstbestimmt wählen dürfen, wann sie wo zur Arbeit gehen und Waren oder Leistungen beziehen.

Wahrscheinlich haben deswegen auch Städterinnen und Städter ein Auto – sie möchten nicht an ihre städtische Scholle

gebunden sein wie weiland im Mittelalter der Unfreie an das Land des Grossgrundbesitzers.

Die individuelle Mobilität ist gesellschaftliche und wirtschaftliche Wahlfreiheit. Sie ist unabhängig vom kollektivierten Taktfahrplan, der regelt, zu welchem Zeitpunkt man an von Dritten vordefinierte Standorte kommen darf – oder eben nicht. Sie trägt wesentlich zum Wohlstand bei, indem sie Menschen mit anderen Menschen frei und über Distanz verbindet und dadurch Handel und Arbeit und sozialen Austausch möglich macht.

Unterdessen diskutieren auch kleine und mittlere Städte in ländlichen Kantonen darüber, wie sie den individuellen Verkehr einschränken können. Dabei sind gerade bei uns die Strassen mit dem Privat- und Firmenverkehr jene wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensadern, die den Thurgau mit der Schweiz und der Welt verbinden – und ihn im Inneren zusammenhalten.

Die individuelle Automobilität ist – mit allen Themen, die sie mit sich bringt – von grösster Bedeutung für unser Fortkommen als Gesellschaft.

Es wäre wirklich verkehrt, uns hier in ein stilles Aus zu manövrieren.

Andrej Rudolf Jakovac

Vizepräsident TCS Sektion Thurgau

Titelbild: Bei den Regionalgruppen stehen die Generalversammlungen auf dem Programm. In Weinfelden durfte Präsidentin Karin Bischof das Mitglied Hubi Zweifel als Sieger des Lottos ehren. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Samstag	08.00 - 11.30	

Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18

info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Ich schätze die Unabhängigkeit, die mir das Auto bietet»



Markus Ellenbroek, Gemeindepäsident von Tägerwilen, setzt auf verschiedene Fortbewegungsmittel je nach Situation. (Bild: ZVG)

Mit rund 5'000 Einwohnern ist Tägerwilen die zweitgrösste Gemeinde im Bezirk Kreuzlingen. Sie liegt am Seerhein und grenzt an die beiden Städte Kreuzlingen und Konstanz. Die Gemeinde verfügt über ein aussergewöhnlich starkes Kleingewerbe quer durch alle Branchen. Auch die Landwirtschaft, insbesondere der Gemüseanbau, nimmt einen wichtigen Platz ein. In Tägerwilen bieten rund 400 Unternehmen ca. 2'600 Arbeitsplätze an. Markus Ellenbroek ist seit August 2021 Gemeindepäsident und seit 27 Jahren Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Wie beurteilt

er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Markus Ellenbroek, wie würden Sie einem Fremden das Dorf Tägerwilen vorstellen und schmackhaft machen?

Markus Ellenbroek: Wir sind ein attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort, verkehrstechnisch sehr gut erschlossen, mit kurzen Wegen zur Naherholung am Wasser, im Wald und in der Landschaft – aber auch mit unmittelbarer Nähe zu Kreuzlingen/

Konstanz und daher mit gutem Zugang zum vielseitigen gesellschaftlich-kulturellen Angebot in diesem städtischen Raum.

TCS-Rundschau: Welches sind die Besonderheiten und das Exzellente des Dorfes?

Markus Ellenbroek: Für mich ist es ganz klar das herausragende Gesamtpaket. Zwar gibt es besonders schöne Orte wie das Schloss und die Ruine Castell, das Seerheinbad oder das Areal alte Säge, interessante und erfolgreiche Unternehmen, den ausgezeichneten Ruf unserer Schule, ein lebendiges Vereinsleben, eine gute Freizeitinfrastruktur und attraktive Einkaufs-

möglichkeiten für den täglichen Bedarf – aber wir sind in vieler Hinsicht vielfältig und ausgeglichen aufgestellt. Die Herausforderung für die Zukunft besteht darin, angesichts unseres Wachstums alles im Lot zu halten und sogar gezielt zu verbessern.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Dorf?

Markus Ellenbroek: In Sachen ÖV-Erschliessung in alle Richtungen kann sich Tägerwilen nicht beklagen: mit zwei Bahnlinien und zwei Bahnhöfen, einem Postautokurs und der Stadtbuslinie 907 zum Hauptbahnhof Kreuzlingen. In letztere investiert die Gemeinde zusätzlich zu den Subventionen der öffentlichen Hand jährlich 175'000 Franken in das Restdefizit. Das attraktive Angebot ist vorhanden – es vermehrt zu nutzen Kopfsache. Da nehme ich mich nicht davon aus.

TCS-Rundschau: Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

Markus Ellenbroek: Ich schätze die Unabhängigkeit sehr, die mir das Auto bietet. Es ist ein Privileg, für das ich dankbar bin. Gleichzeitig habe ich vermehrt die Möglichkeit, unser dichtes Angebot des ÖV zu nutzen und entdecke neue Qualitäten dabei. Ich schätze es aber auch sehr, durch die Arbeit im Dorf oft mit dem Velo unterwegs zu sein.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Markus Ellenbroek: Die OLS würde eine bessere Anbindung an den Oberthurgau und nach St.Gallen bringen. Die Dorfzentren im Bereich der OLS würden vom Verkehr entlastet. Von der BTS ist unsere Region nicht direkt betroffen.

TCS-Rundschau: Vor einem halben Jahr begann das neue Schuljahr. Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Markus Ellenbroek: Diese Frage ist bei uns aktuell. Wir prüfen derzeit Temporeduktionen auf den Strassen in der unmittelbaren

Umgebung der Schulen, die sich bei uns im Zentrum befinden. Damit ist es allerdings nicht getan. Verkehrstechnische müssen mit begleitenden Massnahmen ergänzt werden. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe von Gemeinde, Schule und Erziehungsberechtigten.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Markus Ellenbroek: Die erwähnten Strassenprojekte werden im heutigen politischen Umfeld sehr schwierig zu realisieren sein. Unabhängig davon muss vor allem das Radnetz, insbesondere für den Alltagsverkehr, entwickelt werden. Zudem sollte die Ladeinfrastruktur für die ganze Palette der E-Mobilität ausgebaut werden. In diesen Bereichen können wir auch als Gemeinde beitragen.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Markus Ellenbroek: Mit seinen verschiedenen Zentren und ländlichen Gebieten hat der Thurgau ein gut ausgebautes Strassen- und Schienennetz. Es ist wohl eine Illusion, dass Mobilität und Verkehr weniger werden. Daher sind weitere Investitionen in alle Verkehrsträger notwendig. Ziel muss es sein, diese Mittel möglichst intelligent zu lenken, d.h. zwischen besserer Qualität und Nutzen der Verbindungen, Schutz vor Immissionen, Landverbrauch und Umweltverträglichkeit abzuwägen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Markus Ellenbroek: Das Zauberwort beim Unterwegssein heisst wohl Rücksichtnahme. Nutzung der Mobilität bedeutet stets auch Wirkung auf andere und die Umwelt. Vom TCS Thurgau erwarte ich, dass er sich weiterhin für die Anliegen der Verkehrssicherheit und eine verträgliche Mobilität mit Blick auf das Allgemeinwohl einsetzt.



Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm

Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

Mittwoch, 10. Mai 2023

09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)
Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»





Steckbrief zu Angelo Niederer

Alter 64
Wohnort Güttingen
Hobby Aquaristik, Bonsai, Velofahren, Wandern, Wassersport

Aktuelle Lektüre

«Erlöse uns von den Blöden» von Monika Gruber und Andreas Höck, Biografien, Geschichte und Politik

Während 38 Jahren war Angelo Niederer im Einsatz auf der Notfallstation der Spital Thurgau AG in Münsterlingen. (Bild: ZVG)

Wir sprachen mit Angelo Niederer

Der 64-jährige Angelo Niederer aus Güttingen ist seit sechs Jahren Präsident der Regionalgruppe Kreuzlingen und seit 43 Jahren Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Am 21. Dezember vergangenen Jahres verabschiedete er sich infolge Frührentierung von seiner beruflichen Tätigkeit als Rettungsanwärter beim Rettungsdienst der Spital Thurgau AG in Münsterlingen.

Von Werner Lenzin

Die Wintersonne scheint durch die Fensterscheiben des ceha-Kaffees in Kreuzlingen, wo wir uns zu unserem Gespräch

treffen. Automatisch greift Angelo Niederer an die Seiten seines Gurtes nach dem Pager und lacht: «Das ist vorbei, seit dem 21. Dezember genieße ich meine Freiheiten ohne Einsatzplan als Rentner». Nach seinen ersten sieben Lebensjahren in Bürglen, zog er anschliessend mit seiner Familie nach Frauenfeld, wo er die Primar- und Sekundarschule besuchte. Und weshalb wählte er den damals für das männliche Geschlecht eher exotischen Beruf des Krankenpflegers? «Mein Interesse galt immer schon der Naturwissenschaft und der Technik und dieser Beruf vereint beides in idealer Art und Weise», lautet seine spontane Antwort. Nach einem Praktikum in einem Altersheim und

der Vorschule für Pflegeberufe begann er seine dreijährige Ausbildung zum Krankenpfleger an der damaligen Thurgauisch-Schaffhausische Schule für allgemeine Krankenpflege (TSKS), dies in einer Zeit, in der schweizweit in dieser Berufsgruppe nur lediglich knapp vier Prozent Männer tätig waren.

Wegen RS-Vollendung nach Münsterlingen

Den praktischen Teil seiner Krankenpfleger-Ausbildung absolvierte Angelo Niederer in den beiden Spitälern von Frauenfeld und Schaffhausen. Nach der Lehre folgte die erste berufliche Tätigkeit als Krankenpfleger auf der Chirurgie und

Urologie des Kantonsspitals Schaffhausen und anschliessend die Sanitäts-Rekruten- und Unteroffizierschule in Losone und Moudon. «Damals wurde man in beiden Schulen nach 14 Wochen entlassen und die letzten drei Wochen folgten als Ausbildung im Rahmen einer sogenannten RS-Vollendung», erinnert sich Niederer. Diese absolvierte er beide Male auf der Notfallstation des Kantonsspitals Münsterlingen und auf Anfrage der damaligen Chefin zögerte er nicht lange: «Ich entschloss mich dieser Herausforderung zu stellen». Aus den ursprünglich geplanten zwei bis drei Jahre sind nun 38 Jahre geworden. Damals war ein Pfleger automatisch auch im Rettungsdienst im Einsatz. Nach einer Neuorganisation des Rettungsdienstes, die eine Professionalisierung und auch die Einhaltung der Hilfsfristen nach den Richtlinien des Interverband für Rettungswesen (IVR) zum Ziele hatte, wechselte er 2006 als Stellvertreter des betrieblichen Leiters in den Rettungsdienst Standort Münsterlingen. Die Neueröffnung der Basis Amriswil und die Rekrutierung von Personal prägte die Aufbauphase sehr. Mit dem Ausbau der Basen Münsterlingen und Amriswil 2020 ist der Rettungsdienst modern aufgestellt. Ebenfalls 2020 wurde der Rettungsdienst der beiden Standorte Frauenfeld und Münsterlingen nochmals modernisiert, umorganisiert und zusammengeführt zum Rettungsdienst Spital TG. Im Zuge dieser Reorganisation wurde er aus der Führungsverantwortung entlassen und arbeitete als Rettungssanitäter bis zu seinem Austritt.

Mit der Ungewissheit leben

Nach 43 Jahren versah Angelo Niederer am 6. Dezember vergangenen Jahres seinen letzten Nachtdienst. Als Rettungssanitäter stand er stets als Fahrer und Betreuer im Einsatz. Und was bedeutet es, innert zwei Minuten nach der Alarmierung über die Nummer 144 das Fahrzeug aus der Garage zu fahren und nach 18 Minuten am Einsatzort einzutreffen? «Es braucht Flexibilität und die Fähigkeit mit der Ungewissheit zu leben mit dem, was einen täglich erwartet», sagt Niederer und erinnert sich, «der Tod ist allgegenwärtig und andererseits wurden wir auch zu Hausgeburten gerufen.» Diese Tätigkeit verlangt eine grosse physische und psychische Belastbarkeit und Niederer hebt hervor: «Ohne eine Familie, Freund und Verwandte die Verständnis für die unregelmässige Arbeitszeit haben, ist dies schlicht nicht möglich.» Trotz dieser vielschichtigen und unregelmässigen Arbeitszeit fand er noch die Zeit, um während sechs Jahren in der Primarschulbehörde von Güttingen tätig zu sein.

Blaulichtfahren basiert auf Erfahrung

Tausende von Kilometern hat Niederer mit dem Einsatzfahrzeug zurückgelegt, dies immer im Bewusstsein: «Ich störe den Ablauf des Verkehrs.» Er erachtet es als ideal, wenn die anderen Verkehrsteilnehmer möglichst früh ihr geplantes Verkehrsverhalten mit Zeichen andeuten. Für den erfahrenen Blaulicht-Fahrer, der bei Grossereignissen im Auftrag des Kantons auch zuständig war für den Einsatz der Blaulicht-Organisationen, wäre es wün-

schenswert, wenn das Verhalten gegenüber Einsatzfahrzeugen in den Fahrschulen noch vermehrt thematisiert würde. «Blaulichtfahren basiert auf Erfahrung und wird auch immer wieder im Rahmen von Ausbildungen geübt», sagt Niederer, der in all den Jahren mit lediglich einer Streifkollision davon kam.

Sorge um Nachfolger in den Vorstand

Seit 43 Jahren ist Angelo Niederer Mitglied der TCS Sektion Thurgau und seit sechs Jahren Präsident der RG Kreuzlingen. Diese zählt heute zwar 4 500 Mitglieder und trotzdem erweist sich die Rekrutierung neuer Vorstandsmitglieder als sehr schwierig. «Unser vierköpfiger Vorstand arbeitet speditiv und effizient als gut funktionierendes Team zusammen und versteht sich als Vermittler zwischen der Regionalgruppe und der TCS Sektion Thurgau», hält er fest. Was ihn bewegt ist die Frage, ob das Konstrukt der sieben Regionalgruppen mit ihren je mindestens vier Vorstandsmitgliedern noch zeitgemäss ist, zumal jeder Vorstand lediglich rund einen Prozent seiner Mitglieder erreicht und diese zur Teilnahme an einer Aktivität motivieren kann. «Das Aufwand- und Ertragsergebnis steht in einem klaren Missverhältnis und deshalb wünschen sich er und seine Vorstandskollegen eine Überprüfung der jetzigen Situation und allenfalls der sich daraus resultierende Konsequenzen. Eine Möglichkeit sieht Niederer in der Verkleinerung der Anzahl Regionalgruppen von sieben auf fünf, dies analog der Anzahl Bezirke im Kanton Thurgau.



Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitstreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit

Freitag, 31. März 2023, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung

Flavio Giordano

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





Das Projektteam der **terzStiftung** Berlingen möchte mit seiner **Sensibilisierungskampagne** die Bevölkerung über die **Demenzerkrankung** informieren. (Bild: ZVG)

Würdevoll leben mit Demenz im Thurgau

Zurzeit leben im Kanton Thurgau rund 4 225 Menschen, die an irgendeiner Form von Demenz erkrankt sind. Davon betroffen sind zudem eine bis drei Angehörige. Bis im Jahr 2050 wird im Thurgau die Zahl der Betroffenen auf voraussichtlich 10 000 Erkrankte ansteigen. Demenz verursacht heute schweizweit jährlich Gesamtkosten in der Höhe von 11.8 Milliarden Franken, wobei 47

Prozent davon von den Angehörigen getragen werden.

Von Werner Lenzin

«Mit dem Motto «Würdevolles Leben mit Demenz im Alter» wollen wir deutlich zum Ausdruck bringen, dass das Recht auf Leben und die Teilhabe daran für alle Menschen gilt, auch für diejenigen, die weder durch Vernunft noch durch die

Sprache dieses Recht geltend machen können», unterstreicht René Künzli, Leiter des Projektteams in Berlingen. Für ihn ist die Würde des Menschen unantastbar und er hält fest: «Der Mensch verliert seine Persönlichkeit nicht durch Krankheit, Gebrechen oder Behinderung.»

Drei Jahresthemen

Die Kampagne der **terzStiftung** ist auf drei Jahre ausgelegt und soll das Thema

aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. «Dadurch wollen wir eine umfassende Sicht der Demenzerkrankung und deren Auswirkungen auf die Betroffenen, deren engerer Familienangehörigen und letztlich auch auf die Enkelgeneration ermöglichen», sagt der Leiter des Projektteams. Dabei ist es dem Team wichtig, dass die Defizite nicht ausgeblendet werden, aber auch nicht zu stark im Zentrum stehen. Im Fokus steht das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Betroffene und ihre Angehörigen einen besseren Umgang mit dieser Krankheit finden können. Andererseits will man einen starken Akzent auf die Prävention setzen. In diesem Zusammenhang bilden moderne, technische und digitale Hilfsmittel eine wichtige Rolle. Für jedes der drei Jahre der Sensibilisierungskampagne steht ein zentrales Thema im Mittelpunkt. Dieses soll eine Rundumsicht ermöglichen, wobei die Themen, ohne die Realität zu beschönigen, lösungsorientiert, hoffnungsvoll und Mut machend sein sollen. «Die Verbreitung der Botschaft stützt sich stark auf persönliche Erlebnisberichte von Betroffenen und Kurzkontakte an Orten mit vielen Menschen. «Wir möchten mit den Botschaften möglichst viele Menschen im Thurgau berühren und dabei Kopf und Herz ansprechen», wünscht sich der Projektleiter. Die drei Jahresthemen sehen vor: Aus der Sicht der Betroffenen (2023), aus der Sicht der Angehörigen (2024) und aus der Sicht der Enkel-Generation (2025).

Kampagnen-Botschafter/-innen gesucht

Analog zu den fünf Bezirken des Kantons Thurgau plant das Projektteam fünf Aktionsregionen. Aus diesen werden zwischen sieben und zehn Personen als ausgewählte Botschafter/-innen gesucht, welche kontaktfreudig und am Thema interessiert sind. Die ausgewählten Personen werden in der Folge zu einem Seminar nach Berlingen eingeladen, wo ihre Einsätze theoretisch und praktisch vorbereitet werden. Nach jedem Einsatz sollen mit Blick auf eine Qualitätskontrolle und einen Lernprozess Zoom-Meetings stattfinden, dies mit Blick auf eine Steigerung von Qualität und Wirkung. Geplant ist zudem nach jedem Aktionsjahr eine Feedbackrunde in der terzStiftung im Sinne eines Erfahrungsaustausches. Geplant ist das Erfassen von Personen an Konzert- und Sportveranstaltungen, aber auch an anderen Anlässen, bei denen mit einem grossen Publikumsaufmarsch zu rechnen ist. Das Projektteam setzt sich auch ein für Bewilligungen von Einkaufszentren und übernimmt die Koordination der Einsätze. Ergänzt wird die Arbeit der Botschafter/-innen durch ein breitflächiges Verteilen des Flyers in allen Gemeinden, Arztpraxen und an anderen Orten. Geplant sind auch Vorträge an verschiedenen Standorten des Kantons.

Interessierte Personen können sich hier melden:
demenz@terzstiftung.ch, Tel. 052 723 37 00

«Demenz im Fokus: Individuelle Begleitung und Musiktherapie aus der Sicht von Betroffenen»

Donnerstag, 20. April 2023

14.00 – 16.00 Uhr

Thurgauer Hof, Weinfelden

Verschaffen Sie sich einen Einblick in das Leben mit Demenz aus der Sicht der Betroffenen zum Auftakt der kantonalen Sensibilisierungskampagne «Würdevolles Leben mit Demenz im Kanton Thurgau».

Erfahren Sie von Experten wie PD Dr. med. Bernd Ibach, Chefarzt Zentrum für Alterspsychiatrie und Privé, Clienia Littenheid, wie Demenzerkrankungen früh erkannt werden können und erleben Sie mit Otto Spirig, Musiker und Musiktherapeut, wie Musik das Leben von Menschen mit Demenz bereichern kann. Musik als nonverbales Symbol kommt der veränderten Wahrnehmung der Menschen mit einer Demenz entgegen: Sinneserfahrungen werden wichtiger als verbale Informationen. Musik und Klänge, gehört oder aktiv daran beteiligt, können so ein Fenster zu verankerten Erinnerungen und spirituellen Erlebnissen öffnen.

Folgende Punkte werden im Vortrag angesprochen:

- Was ist Demenz?
- Worauf muss geachtet werden in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz?
- Warum suchen wir Botschafterinnen/Botschafter?
- Wie stellen wir uns die Umsetzung vor?
- Wie beurteilen Sie die Kampagne?

Wir stellen Ihnen unser eindrückliches Kampagnen-Video vor und schliessen den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ab. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vergesslichkeit oder Demenz?



Oft vergisst man Dinge im Alltag, übersieht einen Termin oder geht daheim irgendwo hin, ohne zu wissen, was man eigentlich wollte. Die momentane Konzentration und Aufmerksamkeit – aber auch die seelische und geistige Belastung – ist ausschlaggebend, um sich etwas merken zu können.

Mit zunehmendem Alter nimmt die körperliche Leistungsfähigkeit und die des Gehirns ab – es wird immer schwieriger, sich Dinge zu merken, der alternde Mensch denkt und antwortet langsamer.

Häufung von Gedächtnislücken

Sobald die Gedächtnisprobleme jedoch spürbar negative Auswirkungen auf den Alltag zeigen und frühere tägliche Routinen zum Problem werden, sollten und müssen diese ernstgenommen werden. So kann es vorkommen, dass man sich an seit Jahren wahrgenommene, wöchentliche Vereinstermine nicht mehr erinnern kann, dass man eine bedeutsame Verpflichtung vergisst oder eine eingeübte Verrichtung wie Kochen oder eine handwerkliche Tätigkeit plötzlich nicht mehr leicht von der Hand geht.

Diagnose Demenzerkrankung

Stellt der Arzt eine Demenzerkrankung fest, so löst das bei den Betroffenen selbst, bei seiner Familie und im ganzen Freundeskreis einen Schock aus. Aber es ist auch eine Antwort darauf, weshalb die Betroffenen an sich selbst Veränderungen feststellen. Der Erkrankte und sein Umfeld sollten sich Zeit lassen für die Verarbeitung der Demenzdiagnose und dann sollte geplant werden, wie es weiter geht.

Es gibt zwar kein Patentrezept bei einer Demenzerkrankung, denn jeder Mensch ist anders. Eine Demenz bedeutet, dass sich Vieles ändern wird im Leben. Trotzdem geht das Leben weiter und ein Betroffener sollte bereit sein, sich der neuen Situation zu stellen und einige wichtige Dinge zu regeln. (le.)

Anlaufstellen

Alzheimer Schweiz

www.alzheimer-schweiz.ch

Alzheimer Thurgau

Dunantstrasse 2, 8570 Weinfelden

Tel: 052 721 32 64

Mail: info.tg@alz.ch

terzStiftung, telefonische Beratung über Assistenz-Technologie im Alter

Seestrasse 112, 8267 Berlingen

Tel: 052 723 37 00

Mail: demenz@terzstiftung.ch

Aufsuchende Demenz Beratungsstellen im Kanton Thurgau

Demenz Beratungsstelle Arbon

Rebhaldenstrasse 13, 9320 Arbon

Tel: 071 447 17 57

mail: demenzberatungsstelle@spitex-arbon.ch

Demenz Beratungsstelle Frauenfeld

Kantonsspital Frauenfeld, Haus Beo

8500 Frauenfeld

Tel: 071 686 47 89 (Direktwahl)

Tel: 071 686 47 77 (Sekretariat)

mail: demenzberatungsstelle.frauenfeld@stgag.ch

Demenz Beratungsstelle Kreuzlingen

Spitalcampus Münsterlingen, PH 3

Waldhausweg 1, 8596 Münsterlingen

Tel: 071 686 47 89 (Direktwahl)

Tel: 071 686 47 77 (Sekretariat)

Mail: demenzberatungsstelle.kreuzlingen@stgag.ch

Demenz Beratungsstelle Sirmach

Wilerstrasse 18, 8370 Sirmach

Tel: 071 929 66 69

Mail: demenzberatungsstelle.sirmach@clienia.ch

Beratung für Angehörige von Demenzkranken in der Alterstagesklinik Weinfelden

Alterstagesklinik Weinfelden

Brauereistrasse 18, 8570 Weinfelden

Tel: 071 686 46 74

Mail: claudia.bruellhardt@stgag.ch

Bei diesen Institutionen können sich Betroffene und Angehörige austauschen und sich beraten lassen über das, was im Rahmen der neuen Lebenssituation wichtig ist. (le.)



Franz X. Isenring möchte die zauberhafte Landschaft rund um den Ottenberg und der weiteren Region begeisterten E-Bike-Fahrer und -fahrerinnen näherbringen. (Bilder: ZVG)

«pedal-tour» mit TCS-Mitglied Franz X. Isenring

Der pensionierte Weinfelder Sekundarlehrer Franz X. Isenring ist seit 8 Jahren Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Bekannt ist er von seinen Stadtführungen durch Weinfelden. Neu möchte er als passionierter E-Bike-Fahrer auch Interessierte durch die zauberhafte Landschaft rund um Weinfelden führen. Ein attraktives Angebot auch für Regionalgruppen, die einen solchen Event planen, aber auch für kleinere Gruppen aus dem Kreis der TCS-Familie.

Von Werner Lenzin

Was gibt es Schöneres, als an einem strahlenden Frühlings-, Sommer- oder Herbsttag mit dem E-Bike auf kleinen Strassen mit wenig Verkehr durch die Landschaft zu fahren. Dass man dabei gleichzeitig etwa erfährt über spezielle Dörfer, Gegenden und Kulturgüter ist eine grosse Bereicherung. Es besteht auch die Möglichkeit, den Ausflug mit einer kurzen Stadtführung durch das historische Zentrum von Weinfelden zu verbinden. Dabei erfährt man, dass die kleine Stadt am Südabhang des Ottenbergs auch historisch Einiges zu bieten hat. Auch für eine grosse Stadtführung steht Franz X. Isenring zur Verfügung.

1 Apfel(baum)tour

Dauer: ca. 3 Stunden



Schwierigkeit: leicht
Tour zur «Sonnenecke» Altnau mit ihren Tausenden von Apfelbäumen. Wir besuchen den gepflegten Hofladen des Feierlenhofes, mit seinen Apfelspezialitäten.

2 Wein- und Ottenbergtour

Dauer: ca. 2 Stunden



Schwierigkeit: leicht
Tour rund um den Ottenberg, welche zum Schluss durch das Weinbaugebiet bei Weinfelden führt. Ein Glas Wein gehört natürlich dazu!



3 Destillieretour

Dauer: ca. 2 Stunden



Schwierigkeit: leicht
Wir fahren in südlicher Richtung zur Destillerie Macardo, ein sehenswertes Thurgauer Projekt – lassen Sie sich überraschen! Auf dem Rückweg machen wir einen Halt bei einer Holzofenbäckerei.

4 Kartäusertour

Dauer: ca. 3–4 Stunden



Schwierigkeit: leicht

Diese Tour führt uns durch schöne Landschaften und der Thur entlang zur Kartause Ittingen, wo wir etwas Zeit zur Besichtigung dieses einmaligen Ortes einplanen.

7 Thurtaltour

Dauer: ca. 3–4 Stunden



Schwierigkeit: leicht

Diese abwechslungsreiche Fahrt führt uns nach Westen Richtung Hauptstadt, entlang der Thur und zurück auf halber Höhe des Seerückens, vorbei am Schloss Altenklingen.

5 Nollentour

Dauer: ca. 3–4 Stunden



Schwierigkeit: mittel

Die Reise führt uns auf den Aussichtspunkt Nollen. Dieser hat eine Höhe von 735 Metern und liegt auf einem Plateau zwischen dem thurgauischen und sanktgallischen Thurtal.

8 Unterseetour

Dauer: ca. 3–4 Stunden



Schwierigkeit: mittel

Auf dieser Tour überqueren wir den Seerücken und genießen die herrliche Landschaft des Untersees. Auf halber Route besuchen wir den Napolenturm und geniessen die Aussicht auf den Untersee und die Alpen.

6 Seerückentour

Dauer: ca. 3–4 Stunden



Schwierigkeit: mittel

Auf dieser Tour erkunden wir den markanten Seerücken, vorbei an hübschen Ortschaften und zum Schloss Klingenberg. Der Seerücken ist ein in Richtung West-Ost verlaufender Hügelzug im Kanton Thurgau. Die höchste Erhebung befindet sich auf 721 m über Meer beim «Haidenhaus».

Gruppengrösse:

10 bis max. 15 Personen, Preise (pauschal)

2 Stunden CHF 100.–

3 Stunden CHF 150.–

4 Stunden CHF 200.–

E-Bike-Miete pro Person:

CHF 45.–

Stadtführungen (auf Wunsch)

(Die kleine Führung ist im Preis inbegriffen.) Eine Führung, wie sie von der Stadt Weinfelden angeboten wird, kostet CHF 130.– und dauert ca. 1,5 Stunden. Natürlich sind auch Änderungen oder eigene Wünsche möglich.

Franz X. Isenring

079 334 80 66

fxisenring@gmail.com



Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

Kursbeschreibung	Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen, Theorie in Fahrphysik. Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
Kurstag/-zeit	Donnerstag, 30. März 2023, 16.00 – 20.00 Uhr
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 140.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder
Hinweis	Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)
Anmeldung	TCS Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12, F: 071 622 00 18, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

Mich begeistert die Abwechslung und die Vielseitigkeit



TCS Mitarbeiterin Sonja Minikus mag die Abwechslung und Vielseitigkeit auf der Kontaktstelle. (Bild: Werner Lenzin)

Sonja Minikus arbeitet seit dem 1. August 2014 auf der Kontaktstelle der TCS Sektion Thurgau. Für sie und ihre beiden Mitarbeitenden der Kontaktstelle war doch der Beginn dieses Jahres ein Neuanfang, zügelte die Kontaktstelle doch am Ende vergangenen Jahres von der Frauenfelderstrasse 6 an die Dufourstrasse 76 in die Gebäulichkeiten des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG. Inzwischen ist sie an ihrem neuen Arbeitsort angekommen und fühlt sich hier zusehends wöhler.

Von Werner Lenzin

Mein Tag begann heute morgen früh um sechs Uhr mit dem Füttern und Misten unserer Pferde», lacht Sonja Minikus. Sie lebt zusammen mit ihrem Ehemann Franco und den beiden Kindern Nadine (18), zurzeit im zweiten Lehrjahr als Pharma-Assistentin und Marvin (16), angehender Lehrling als Zweiradmechani-

ker, auf dem elterlichen Bauernhof inmitten der ländlichen und idyllischen Umgebung von Fischbach bei Raperswil. Die Vorliebe für Pferde wurde dem einstigen Bauernmädchen in die Wiege gelegt und sie hat das Züchten der Vierbeiner von ihrem Vater übernommen. «Pferden muss man mit Einfühlungsvermögen und Geduld begegnen und so gelingt es, dass die Tiere ihre eigene Persönlichkeit entfalten und zeigen, was wirklich in ihnen steckt», erklärt die Kontaktstellenmitarbeiterin. Zusammen mit ihrer Schwester und ihrer Tochter Nadine hegt und pflegt sie die drei Pferde im Stall. Was Sonja Minikus besonders freut: «Unsere Tochter ist in meine Fussstapfen getreten und reitet heute an Concours, so wie ich selbst früher.» Nach Abschluss ihrer Arbeit auf der Kontaktstelle steht heute ein anderthalbstündiger Ausritt in die Fischbächlerweier und in die darüberliegenden Wälder mit ihrer Schwester Ruth und ihrer Tochter auf dem Programm. Und zum Abschluss des Tages gibt's für die drei Pferde etwas

Besonderes: Hartes Brot und Rüepli als Bettmümpfeli.

Kontakt mit Menschen

Im Anschluss an die Primar- und Sekundarschule in Raperswil und Wigoltingen absolvierte Sonja Minikus eine kaufmännische Lehre in einem mit der Landwirtschaft eng verbundenen Betrieb, beim Thurgauer Milchproduzenten-Verband (TMPV) in Weinfelden. Nach der Lehre erweiterte sie bei der Jacques Goldinger AG in Ermatingen und bei der Firma Fehr AG in Kreuzlingen, beides Hersteller und Verkäufer von Holzprodukten für die Bauwirtschaft, ihre berufliche Kenntnisse. Über den Thurgauer Gewerbeverband fand sie für eine Zeitdauer von 13 Jahren eine Anstellung beim Thurgauischer Baumeisterverband in Weinfelden. «Ich suchte trotz meiner dortigen interessanten Arbeit den vermehrten Kontakt mit Menschen», erinnert sie sich, weshalb sie vor über acht Jahren ihre Tätigkeit auf der TCS Kontaktstelle begann. Hier schätzt sie

die interessante und vielseitige Arbeit und auch die damit verbundenen dauernden Neuerungen. «Das Ganze war für mich Neuland und im Rahmen von Einführungskursen des TCS im bernischen Schönbühl, erhielt ich die notwendige Produkteschulung», erinnert sie sich. Und ihr Fazit bis heute? «Mein Wunsch für

mehr Kontakt mit Menschen hat sich erfüllt und das Thema Mitgliedschaft, ETI-Schutzbrief und die vielen weiteren Dienstleistungen ist komplex und spannend.» Sie schätzt das ausgezeichnete Klima in einem sehr gut funktionierenden Team und auch mit Karin Bischof vom Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG.

Dass sie dadurch auch noch Neues über diesen Geschäftsbereich lernt, ist für Sonja Minikus eine wertvolle Bereicherung. Sie freut sich darauf, auch in Zukunft zahlreiche interessierte Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder an der Dufourstrasse 76 in Weinfelden bedienen und beraten zu dürfen.

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

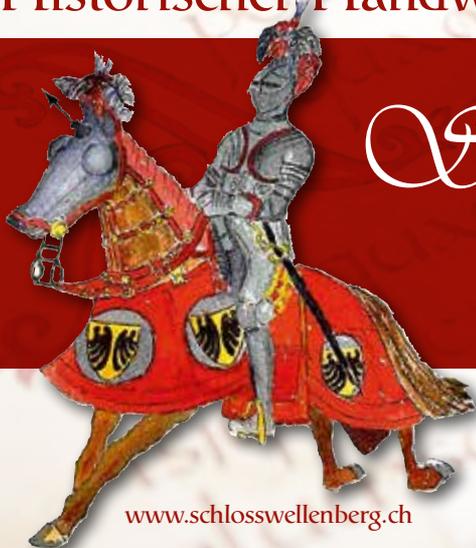
Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden

Historischer Handwerker- und Warenmarkt 2023



www.schlosswellenberg.ch

auf
Schloss Wellenberg
bei Frauensfeld

Samstag, 3. Juni, 11-20 Uhr

Sonntag, 4. Juni, 10-18 Uhr

Entdecken, lernen und geniessen auf der
einzigartigen Freilichtbühne.



Geschäftsleiter Patrick Ulmann, Martin Ulmann (Geschäftsleitung/Technik) und Martin Bickel (Kundendienst) bei der Übergabe des Fahrzeugschlüssels an VSZ TG-Geschäftsführer Marco Vidale. (Bild: Werner Lenzin)

Weiteres Fahrzeug für die Zweiphasenausbildung

Die Umstellung des Programms im Rahmen der obligatorischen Zweiphasenausbildung im Weiterbildungszentrum der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG in Weinfelden erfordert weiterhin mehr Platz im Fahrzeug.

Von Werner Lenzin

Deshalb entschlossen sich die Verantwortlichen für den Kauf eines zusätzlichen

Citroen C5 Aircross Shine Hybrid bei der Weinfelder Citroën Garage Ulmann AG. Der Aircross ist sehr sparsam und effizient unterwegs. Auch wenn man die Mühe des dauernden Ladens nicht auf sich nehmen möchte, kann man dank dem dann immer noch möglichen Hybridantrieb sparsam ans Ziel kommen. Nach rund 300 Kilometern am Tacho können immer recht sparsame 6,5 Liter pro 100 Kilometer festgestellt werden. Ein weiteres Highlight

ist der Komfort des C5 Aircross. Auch hier hat sich Citroen seiner alten Tugenden besonnen und wieder eine Federung verbaut, die der altherwürdigen Hydro-pneumatik ebenbürtig ist. Ideal für die Kursarbeit sind in diesem mit fünf Plätzen ausgerüsteten Fahrzeug auch die drei separat verstellbaren Einzelsitze hinten. Der neue Citroen C5 Aircross Shine Hybrid wird ab sofort in Verkehr gesetzt.

TCS-Thurgau: Eine grosse Palette von Dienstleistungen

Das neue Jahr hat bereits tüchtig Fahrt aufgenommen und alle hoffen auf ein pannenfreies Jahr. Alle Mitglieder der TCS Sektion Thurgau dürfen auch in diesem Jahr auf Rat, Schutz und Hilfe vom TCS zählen.

Von Werner Lenzin

Dass der TCS alles tut, um seine Mitglieder weiterzubringen, hat er im vergangenen Jahr mit aller Deutlichkeit schweizweit bewiesen: 356 000 Mal sind die Patrouilleure ausgerückt und haben in 80 Prozent der Fälle eine Weiterfahrt ermöglicht. In rund 5 600 Fällen war der TCS zur Stelle, wenn ein Elektroauto streikte oder in einen Unfall verwickelt war.

Vom ETI-Schutzbrief machten 37 300 Mitglieder Gebrauch, die meisten in Frankreich und Italien. Nicht zuletzt hat der TCS bei medizinischen Zwischenfällen rund 1'150 Rückführungen in die Schweiz organisiert.

Ins Schwitzen geraten

Der Sommer 2022 war vor allem eines: heiss! Ebenso heiss liefen die Drähte der TCS-Telefonzentrale. Die Mitglieder waren wieder deutlich häufiger unterwegs als während der Pandemie, was für die Patrouilleure Mehrarbeit bedeutete.

Alles rund um die Gesundheit

Was ist dran am Superfood-Hype? Was tun gegen Reisekrankheit? Wie halten Sie Ihren Körper fit, und wie ging das nochmal mit der Ersten Hilfe? Auf TCS MyMed erhalten Mitglieder einfache Antworten auf Ihre medizinischen Fragen. Werbefrei, kostenlos und unabhängig dank der Zusammenarbeit mit über 170 ausgewiesenen Experten.

Vor dem Gang ins Fachgeschäft: Touring Shop

Der Touring Shop des TCS ist eine wahre Schatzkiste für Mitglieder. Hier lohnt sich das Stöbern immer. Ob E-Bikes oder E-Scooter zum Sparpreis, Zubehör fürs Camping, Velohelme, Grill-Utensilien oder sogar Küchengeräte – profitieren Mitglieder von einmaligen Angeboten, unschlagbaren Preisen und einem stetig wechselnden Sortiment. Weitere Vorteile: die schnelle Lieferung, persönliche Beratung und ein 14-Tage-Rückgaberecht.

TCS-Expertenrat – Juristisches Know-how mit lex4you.

«Immer wieder tauchen im Alltag rechtlichen Frage auf. Ab wann läuft zum Beispiel ein Freundschaftsdienst unter Schwarzarbeit? Darf mir eine befreundete Ärztin ein Arzzeugnis ausstellen? Dürfen meine Kinder auf der Strasse schlitteln? Antworten finden Sie auf der Plattform lex4you – entweder in einem der zahlreichen juristischen Artikel, durch den Austausch mit der Community oder im direkten Kontakt mit einer juristischen Fachperson.»

Verkehrssicherheit auch für Frauen

Die weibliche Anatomie wurde bei Crashtests bisher nicht berücksichtigt. Astrid Linder, eine schwedische Forscherin, hat



Nebst dem Pannendienst bietet der TCS eine breite Palette an Dienstleistungen an. (Bild: TCS)

nun einen Dummy entwickelt, der die weiblichen Körpermasse berücksichtigt.

Fragen zur E-Mobilität

Selbst bei höheren Strompreisen ist ein Elektroauto im Unterhalt immer noch günstiger als ein Verbrenner. Der Aspekt der Ökologie ist aber nur einer von vielen. Hinzu kommen Fragen zur Ladestation, zu den Kosten oder zum passenden Fahrzeug. Bei der Elektromobilitätsberatung des TCS werden alle Fragen Schritt für Schritt durchgegangen. Ein Anruf und die Abmachung für eine persönliches Beratungsgespräch genügen: 0844 888 333.

TCS Fahrzeug Garantie-Übernahme der Reparaturkosten

Je älter ein Fahrzeug ist, umso öfter stehen Reparaturen an. Das kann ins Geld gehen. Besonders dann, wenn die Herstellergarantie abgelaufen ist. Ist ein Auto unter 10-jährig und hat die 200'000-Kilometer-Grenze noch nicht erreicht? Dann schützt Sie die TCS Fahrzeug Garantie langfristig vor hohen Reparaturkosten – Selbstbehalt inklusive. Im Technischen Zentrum des TCS beraten die Experten Mitglieder gerne!

Nach dem Lichterlöschen: Die Schweiz tanzt sich sichtbar



Die diesjährige MADE-VISIBLE-Kampagne des TCS wartet mit einem eindrucksvollen Tanzvideo auf. (Bild: TCS)

Angesichts der angespannten Energielage wurde in diesem Winter vielerorts die Strassenbeleuchtung reduziert. Um Personen, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, auf die erhöhte Unfallgefahr aufmerksam zu machen, lanciert der Touring Club Schweiz eine Kampagne mit einem eindrucksvollen Tanzvideo mit Challenge. Diese Aktion baut auf die Erfolge der laufenden nationalen MADE VISIBLE-Kampagne.

In den letzten Jahren sind schwere Unfälle bei Dämmerung oder Dunkelheit rückläufig, und zwar sogar stärker als schwere Unfälle bei Tag. Einen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung hat auch die nationale MADE VISIBLE-Kampagne des TCS. Sie wirbt seit 2017 mit dem Slogan «Mach dich sichtbar» dafür, sich reflektierend zu bekleiden.

Reduktion der Strassenbeleuchtung erhöht Gefahr

Die Reduktion der Strassenbeleuchtung droht nun, diese Fortschritte zu gefährden. Der TCS hat deshalb beschlossen, mit der Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit sein Engagement rund um MADE VISIBLE mit eine spezifische Winter-Kampagne zu verstärken. Durch verschiedene

Massnahmen und Lösungen sollen insbesondere die verletzlichsten Personengruppen erreicht werden.

Dabei kann auf frühere Erfolge aufgebaut werden. Bereits 2018 hatte MADE VISIBLE international für Aufsehen gesorgt. Die Kampagne holte damals den FIA Award für die beste europäische Verkehrspräventionskampagne zum ersten Mal in die Schweiz.

Tanz-Challenge soll Leben schützen

Jugendliche und junge Erwachsene sind oft auch nachts mit Velos oder zu Fuss unterwegs und daher besonders gefährdet. Mit viel freiwilligem Engagement wurde in einer eiskalten Dezemberrnacht auf dem TCS-Trainingscenter in Hinwil in Hinwil ein Tanzvideo auf höchstem Niveau produziert: 18 Tänzerinnen und Tänzer sorgen in stylischer, reflektierender Kleidung für einen echten Wow-Effekt und schaffen es so, die Aufmerksamkeit der TikTok-Generation zu wecken. Eine kurze Sequenz mit einfachen Moves wird deshalb in diesen Tagen mit Influencern als #ShineOutChallenge lanciert. Die positive Botschaft, bei Dunkelheit auf sich zu achten, begeistert die junge Community.

Gratis-Verteilaktion vonSchuhbändeln

Der TCS lässt den Worten Taten folgen und verteilt bis Mitte Februar an Bahnhöfen

in den vier Ecken des Landes rund 90'000 reflektierende Schuhbündel. Sie verbessern die Sichtbarkeit auf weit über 100 Meter, während man mit dunkler Kleidung bloss aus ca. 25 Metern Distanz erkennbar ist. Die Verteilaktionen werden regelmässig auf MADEVISIBLE.SWISS bekannt gegeben. Solange verfügbar können die Schuhbündel auch von Unternehmen, die im Schichtbetrieb arbeiten, auf der Made Visible-Plattform bestellt werden.

Dies betrifft beispielsweise das Personal von Spitälern oder Heimen, das aufgrund von Nachtarbeit stärker gefährdet ist. Die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen sollen sich dank dieser Aktion aktiv schützen können.

Für alle ein reflektierendes Accessoire

Auf MADEVISIBLE.SWISS hat der TCS über 300 reflektierende Produkte von zahlreichen Webshops kuratiert. Dank Style-Ratgebern und Produktfiltern kann man sein reflektierendes Lieblingsteil oder auch kreative DoItYourself-Ideen finden. Damit ist klar: Reflektierende Schirme, Jacken oder Halstücher ziehen nicht nur die Blick der anderen Verkehrsteilnehmer auf sich, sie sind auch ein stylisches Statement für mehr Selbstachtsamkeit.

Der TCS fördert die Verkehrssicherheit

Der Touring Club Schweiz ist mit über 1,5 Millionen Mitgliedern der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Seit über 125 Jahren führt er Aktivitäten im öffentlichen Interesse durch. Als nicht profitorientierte Organisation gibt der TCS Ratschläge für eine sichere, nachhaltige und freie Mobilität.

Der Bereich Verkehrssicherheit gehört zum statutarischen Auftrag des TCS. Seine Arbeit liegt in der Verkehrserziehung, der Aufklärung, der Sensibilisierung bzw. Information über Gefahren im Strassenverkehr, der fahrerischen Aus- und Weiterbildung, der Beurteilung von Infrastrukturen und der Beratung lokaler Behörden in allen Fragen der Verkehrssicherheit. Der Mensch im Strassenverkehr steht im Mittelpunkt der Arbeit. (TCS)



Kilometerkosten steigen markant an

Die Kilometerkosten steigen 2023 um vier Rappen gegenüber dem Vorjahr und liegen neu auf 75 Rappen pro gefahrenen Kilometer. Dies zeigt die jährliche Kilometerkostenberechnung des TCS. Die Lage bleibt aufgrund der unsicheren weltweiten Wirtschaftslage unstabil.

Autofahren ist in den letzten Monaten spürbar teurer geworden. Die Gründe dafür sind Lieferkettenprobleme, Halbleitermangel und höhere Rohstoffpreise, welche die Autohersteller zu teils massiven Preiserhöhungen veranlassten. Dazu sind neue Mindeststandards bei Assistenzsystemen und strengere Emissionsvorschriften für Verbrennungsmotoren gekommen. Auch der Krieg in der Ukraine und die harten Lockdowns in China haben die Verfügbarkeit von Bauteilen für die Hersteller erschwert.

Durchschnittlicher Kilometerpreis neu bei 75 Rappen

Das für die diesjährige Berechnung verwendete TCS-Musterauto basiert daher auf einem revidierten Neupreis von 39'000 Franken (Vorjahr 35'000 Franken). Die durchschnittliche jährliche Laufleistung beträgt 15'000 km. Mit den TCS-Berechnungsansätzen ergeben sich bei diesem Musterpersonenwagen mit Verbrennungsmotor feste Kosten von jährlich 6'543 Franken sowie variable Kosten von 4'717 Franken. Insgesamt kostet das Musterauto somit 11'260 Franken pro Jahr, was einen Kilometerpreis von 75 Rappen ergibt. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine signifikante Erhöhung von 4 Rappen pro Kilometer dar. Mit dieser Kalkulation werden die Fahrzeuge nach 9 Jahren und 135'000 km abgeschrieben.

Fahrzeugneupreis als wichtigster Faktor

Die Berechnung der Kilometerkosten für Personenwagen berücksichtigt sowohl die festen als auch die variablen Kosten und stützt sich auf Katalogpreis und jährliche Kilometerleistung. Die Fixkosten enthalten alle festen Kosten wie Abschreibung, Kapital-

verzinsung, Verkehrssteuer, Haftpflichtversicherung, Teilkasko, Nebenauslagen, Garagierungskosten und Fahrzeugpflege. Die variablen Kosten sind fahrleistungsabhängig und umfassen Wertminderung, Treibstoffkosten, Reifenverbrauch, Service und Reparaturen.

Geringer Einfluss durch Treibstoffpreiserhöhungen

Treibstoffkosten sind lediglich für rund 18% der gesamten Betriebskosten verantwortlich. Deshalb haben steigende Treibstoffpreise zwar einen Einfluss auf die Kilometerkosten. Dieser fällt aber geringer aus, als man gemeinhin annimmt. Die Treibstoffpreiserhöhungen wirken sich wie folgt aus:

- Erhöhung 16 Rappen pro Liter > Gesamtkosten steigen um 1 Rp/km
- Erhöhung 32 Rappen pro Liter > Gesamtkosten steigen um 2 Rp/km
- Erhöhung 48 Rappen pro Liter > Gesamtkosten steigen um 3 Rp/km

Auch wenn 2023 die Treibstoffpreise hoch bleiben sollten, hat dies folglich nur moderate Auswirkungen auf die Kilometerkosten.

Nahezu 3% reine Elektroautos

Derzeit haben 63% aller Personenwagen einen Benzinmotor und 28% einen Dieselmotor. Etwa 96% aller auf Schweizer Strassen verkehrenden Autos sind Benzin-, Diesel- oder Hybridfahrzeuge, die nicht an einer Steckdose aufgeladen werden können. Bei Elektroautos sind die Treibstoff- und Servicekosten zwar geringer, aber der Anschaffungspreis ist höher. Daraus ergibt sich eine gewisse Kostenkompensation, die bei besonders hohen Fahrleistungen ins Gewicht fällt. Für durchschnittliche Fahrprofile ist die oben stehende Kostenberechnung jedoch auch für Elektroautos anwendbar.

Lottospass und Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Die Mitglieder der TCS Regionalgruppe Weinfelden versammelten sich am Freitagabend, 10. Februar zu ihrer Jahresversammlung im Restaurant Stelzenhof auf dem Ottenberg. Präsidentin Karin Bischof durfte 68 Mitglieder, ein Dutzend mehr als im Vorjahr begrüßen.

Von Werner Lenzin

«Im April vergangenen Jahres beteiligten sich 22 Teilnehmende an dem von Yvonne Gasser, Instruktorin und Fahrlehrerin, geleiteten Kurs Autotheorie gestern und heute», sagte Präsidentin Karin Bischof einleitend zu ihrem Jahresbericht. Ferner wies sie hin auf den bereits zur Tradition gewordenen E-Bike-Ausflug unter der Leitung von Pascal Schwarz. Dieser führte hinauf zur Waldschenke auf dem Bischofsberg, wo sich den 11 Teilnehmenden die Gelegenheit bot, sich zu stärken. Der Thur entlang führte die Fahrt weiter über Halden, Schönenberg, Sulgen und Bürglen, zurück nach Weinfelden, wo die Gruppe rechtzeitig vor dem Gewitter eintraf.

Alle Geschäfte einstimmig genehmigt

Die Delegierten der Regionalgruppe Weinfelden trafen sich Mitte April zur Besprechung der Jahresrechnung des TCS Thurgau und zu einem anschliessenden Nachtessen im «Eigenhof». Mit dabei waren die Vertreter aus Weinfelden auch am TCS Fest vom 12. Juni und an der Delegiertenversammlung vom 22. April im Kloster Fischingen. Einstimmig genehmigten die Anwesenden den präsidentialen Jahresbericht, die von Kassierin Jeannette Kies vorgelegte Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023.

Anstelle des erkrankten Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau, blickte GL-Mitglied Werner Lenzin zurück auf die wichtigsten Ereignisse auf kantonaler und nationaler Ebene. Mit über 7000 Unterschriften konnte die Delegation aus dem Thurgau vor dem Bundeshaus in Bern die Petition «BTS umsetzen - jetzt» am 9. Mai übergeben. Es bleibt zu hoffen, dass das Parlament den bundesrätlichen Entscheid nun ändern wird.



Der Vorstand der RG Weinfelden: Pascal Schwarz (Aktuar), Jeannette Kies (Kassierin), Karin Bischof (Präsidentin) und Ruedi Arni (Vizepräsident). (Bilder: Werner Lenzin)

Verschiedene Glückspilze beim Lotto. Einer grossen Beliebtheit erfreute sich einmal mehr das traditionelle Lotto, erstmals durchgeführt von Lotto-Master Pascal Schwarz. Er verkündete die gezogenen Zahlen und an den einzelnen Tischen wurden eifrig die ausgerufenen Zahlen auf dem Zettel gestrichen. «Da werden einfach die falschen Zahlen gezogen,» sagte ein Herr an einem Tisch, doch bald ruft er

«Lotto» und darf am Gabentisch einen Preis abholen. Danach ging es Zahl auf Zahl und die verschiedenen Glückspilze räumten ihre Preise ab. Glücklicher Gewinner des Fruchtkorbis wird Hubi Zweifel aus Weinfelden. Langsam leerten sich die Plätze im Pavillon des Stelzenhofs und auch diejenigen, die ohne Preise die Heimreise antraten, zeigten sich glücklich über den Abend in froher Gemeinschaft.



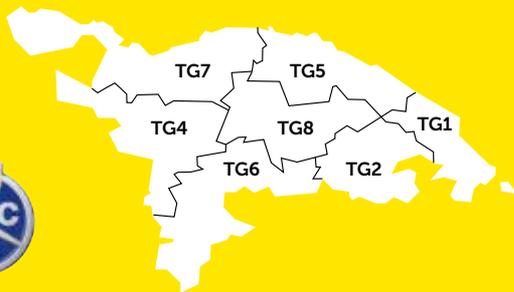
Einstimmigkeit für alle traktandierten Geschäfte.



Welche Zahl lässt sich streichen?

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1 Regionalgruppe Arbon
- TG2 Regionalgruppe Bischofszell
- TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6 Regionalgruppe Münchwilen
- TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8 Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe



Bischofszell

TG2

GEWEA Messe

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell ist auch in diesem Jahr mit einem Stand an der GEWEA, die vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Sulgen stattfindet, vertreten.



Wir freuen uns auf deinen Besuch an unserem Stand.
Bis bald.... Der Vorstand

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

Gewerbeausstellung Bichelsee/Balterswil

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt Sie herzlich zur Gewerbeausstellung (Schaufenster) Bichelsee/Balterswil vom Freitag, 31. März bis Sonntag, 2. April 2023 ein.

Öffnungszeiten

Freitag: 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag: 10.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Regionalgruppe Münchwilen ist mit einem Informations- und Demostand vertreten.

Attraktionen

- Fahrradsimulator
- Glücksrad

Fachkundiges Personal gibt Ihnen gerne über allfällige Fragen Auskunft.

Der Vorstand freut sich auf Euren Besuch.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 18. April 2023 (ausgebucht) - Dienstag, 6. Juni 2023
- Montag, 8. Mai 2023

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder / CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



Camping

Frühjahrstreffen 2023 im Frutigresort

Die gesteigerte Nachfrage bei Camping, hat sich auch auf die Reservationszeiten ausgewirkt. Da bereits 9 Montage vor Auffahrt alles ausgebucht war, hat sich der Vorstand entschieden, unser Frühjahrstreffen auf den 7. bis 17. Mai 2023 vorzuverlegen.

Unser Frühjahrstreffen werden wir auf dem Campingplatz Frutigresort in Frutigen im Kandertal durchführen. Den Teilnehmer wird wiederum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Nebst schönen Spaziergängen oder Wanderungen stehen auch der Besuch des Tropenhauses und eine Führung durch den Lötschbergbasistunnel an. Auch für das kulinarische Wohl ist mit dem gemeinsamen Kochen, und Nachtessen am langen Tisch, wie gewohnt gesorgt.

Nun benötigt es noch für ein gutes Treffen schönes Wetter und eine Anmeldung bis zum Freitag, 7. April 2023, bei Gerda Brönimann, damit ein Platz an der Sonner reserviert werden kann.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A, 8555 Müllheim
gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Camping

Osterbrunch 2023

Am Montag, 10. April 2023, möchte der Vorstand mit seinen Mitgliedern beim Osterbrunch am Ostermontag den Frühling willkommen heissen. Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir für unseren Osterbrunch wiederum die Gastfreundschaft des VSZ Weinfeldens geniessen. Der Brunch wird um 10.30 Uhr beginnen.

Bitte für den Brunch wie gewohnt Teller, Besteck, Gläser und Tassen mitbringen (Bitte auch die, die im vergangenen Jahr versehentlich mitgenommen wurden). Um Platz für einen Dessert zu erhalten, geht es nach dem Brunch zum Osterhasen suchen in der näheren Umgebung, was mit einem kleinen Spaziergang verbunden ist. Zum Ausklang dieses gemütlichen Tages gibt es Kaffee und Dessert. Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den fleissigen Bäckerinnen und Bäcker für das Mitbringen von Desserts. Um genügen Zopf und Birchmüsli zu haben, benötigen wir nur noch eure Anmeldung.

Anmeldung bis zum Sonntag, 26. März 2023, an:

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A, 8555 Müllheim
gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Münchwilen

TG6

Velo- und Wandertag

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zum Velo- und Wandertag am Sonntag, 4. Juni 2023, ein.

Wer sich gerne im Freien bewegt ist herzlich eingeladen, an unserem erstmaligen Velo- und Wandertag teilzunehmen.

Datum: Sonntag, 4. Juni 2023

Velofahrer: Abfahrt um ca. 10.00 Uhr
Fahrzeit ca. 1 1/2h bis zur Waldhütte
Grillieren bei der Waldhütte
Rückfahrt individuell

Wanderer: Treffpunkt ca. um 10.00 Uhr
Laufzeit ca. 1 1/2h bis zur Waldhütte
(kinderwagentauglich)
Grillieren bei der Waldhütte
Zurückwandern individuell

Für das leibliche Wohl ist jeder selber verantwortlich. Getränke werden von der Regionalgruppe offeriert.

Abfahrtsort, Wanderort und Waldhütte werden in der nächsten Ausgabe publiziert.

Die Waldhütte ist mit dem Auto erreichbar.

Der Vorstand freut sich auf Eure Anmeldung an:

Franz Grosser
Michelsbühlstrasse 13
9545 Wängi
Tel: 079 639 05 35
E-Mail: franz.grosser@leunet.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Kreuzlingen

TG5

92. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur **92. Generalversammlung am Donnerstag, 16. März 2023 um 19.00 Uhr im Gasthaus Sonne in Lengwil ein. Bitte beachten, die Saalöffnung ist ab 18.30 Uhr.**

Entgegen der bisherigen Tradition beginnt die GV zuerst mit dem Nachtessen. Im Anschluss an das Essen werden die Vereinsgeschäfte (siehe Traktandenliste) abgewickelt. Nach Beendigung der GV wird noch Lotto gespielt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der GV vom 17. März 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht 2022
6. Jahresprogramm 2023
7. Budget 2023
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

Anträge sind **bis am Samstag, 4. März 2023**, schriftlich an den Präsidenten einzureichen.

Schriftliche Anmeldung **bis am Samstag, 4. März 2023** (Vorname, Name, Adresse, Mitgliedernummer und falls vorhanden Email- adresse) an:
 Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen
 fr.staub@gmx.ch
 Telefon 071 688 67 46 von 18.00 - 20.00 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung wird Ihnen ein Nachtessen serviert und wieder Lotto gespielt.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen,
 Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Kreuzlingen

TG5



Wir suchen DICH dringend!

Hast du Lust und Freude dich in einem Vorstandsteam aktiv einzubringen? Wir suchen für die Regionalgruppe Kreuzlingen interessierte Mitglieder, die sich für die Mitarbeit im Vorstand, als Delegierte oder Ersatzdelegierte interessieren. Wir freuen uns auf DICH!

Auskünfte erteilt gerne auf schriftliche Anfrage:

Angelo Niederer
 Präsident Regionalgruppe Kreuzlingen
 angelo_niederer@bluewin.ch

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen,
 Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch



Kindernotfall ... was tun ?

Eltern, Grosseltern, Angehörige, Babysitter, Betreuungs- und Erziehungspersonen in Kinderkrippen, Spielgruppen, Kindergärten, Unter- und Mittelstufe, Jugend und Sport

Was tun bei einem Kinderunfall? In diesem Kurs wird die **Erste Hilfe beim Kindernotfall** theoretisch behandelt und die Anwendung praktisch geübt.

Programm	Unfallprävention, Kinderreanimation, Fieberkrampf, Vergiftung, Verbrennung, Atemnot, Fremdkörperaspiration usw.
Kurstag/-zeit	Donnerstag, 23. März 2023, Kurszeit: von 18.30 bis 21.30 Uhr
Kursleitung	SSK-Instruktor Robert Visch
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 50.- für TCS-Mitglieder/CHF 60.- für Nichtmitglieder
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Muttertags-Brunch
in der Gelegenheitswirtschaft

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert im Jochental ein.

Sonntag, 14. Mai 2023

09.15 Uhr Treffpunkt beim Schützenhaus Steckborn
Gemütlicher Spaziergang zur Bäsebeiz
(Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft, Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert)

Kosten: Erwachsene CHF 15.–
Kinder/Jugendliche von 6-16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung erforderlich bis spätestens 7. Mai 2023 an:

Urs Reinhardt
Rodelstrasse 31a
8266 Steckborn
Tel. 079 642 32 77
E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr mit Ihnen einen gemütlichen Sonntagmorgen in wunderbarer Umgebung am Untersee verbringen dürfen.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Weinfeldern

TG8

E-Bike Sonntags-Rundfahrt

Die TCS Regionalgruppe Weinfeldern lädt am Sonntag, 21. Mai 2023 zur gemütlichen E-Bike Tour durch den Thurgau ein. Wir treffen uns mit dem eigenen E-Bike und Helm, um 10.00 Uhr beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG in Weinfeldern zu Kaffee und Gipfeli.

Wir werden die Tour zusammen mit Franz Isenring (Bürgerarchivar Weinfeldern) durchführen, er wird uns auch die interessante Geschichte zur Kartause näherbringen. Mit dem E-Bike fahren wir auf schönen Radwegen und geniessen die Landschaft und verpflegen uns während der Mittagspause im Restaurant Mühle, der Karthause Ittingen. Anschliessend fahren wir nach Weinfeldern zurück. Allfällige Verpflegung für einen Zwischenhalt bitte selber mitbringen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr zu Kafi und Gipfeli beim VSZ TG Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfeldern

Datum: Sonntag, 21. Mai 2023

Kosten: Keine (Verpflegung in der Waldschenke nicht inbegriffen)

Rückkehr: je nach Tempo ungefähr um 15.30 Uhr

Anmeldung: bitte telefonisch oder per E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfeldern.
Telefon: 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch.

Telefon: 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch

Helmpflicht! Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kontakt: Pascal Schwarz, Frauenfelderstrasse 61,
8570 Weinfeldern, Tel. 071 622 49 69, info@velo-schwarz.ch



TCS Drive Camp – Das Jugendfahrlager im Tessin

In nur 7 Tagen Nothelfer, Theorieprüfung und Fahrpraxis absolvieren.

Im TCS Drive Camp schliessen die Jugendlichen direkt vor Ort den Nothelfer-Kurs ab, kommen in den Genuss von Fahrpraxis, werden intensiv auf die Theorieprüfung vorbereitet und absolvieren diese am letzten Lagertag. Neben dem Lernen kommt aber auch die Freizeit nicht zu kurz. Diverse Freizeitaktivitäten sorgen für eine gute Stimmung.

Daten 2023 Frühling: 15.– 21. April 2023 | Sommer: 22.– 28. Juli 2023 | Herbst: 7.– 13. Oktober 2023
Anmeldeschluss ist jeweils 2 Wochen vor Lagerbeginn.

Kursort Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kosten TCS-Mitglieder CHF 950.– / Nichtmitglieder CHF 1250.–, inkl. Übernachtung & Verpflegung
Die Theorieprüfungsgebühr, die ausserkantonale Bewilligung sowie die Kosten für den Lernfahrausweis sind nicht im Kursgeld inbegriffen.

Veranstalter TCS Sezione Ticino, Via alla Chiesa 10, 6802 Rivera, 091 935 91 21, sezioneti@tcs.ch



Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online:

Einfach Code scannen und ab zur ersten Fahrstunde ins Tessin!



www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/drive-camp.php

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 29.3.2023



Welche Voraussetzung muss gegeben sein, damit man auf der Autobahn mit mindestens 3 Fahrstreifen, die linke Spur benutzen darf?

- a) Motorfahrzeuge die eine Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h erreichen dürfen.
- b) Alle Fahrzeuge dürfen die linke Spur nutzen.
- b) Motorfahrzeuge die eine Geschwindigkeit von mehr als 100 km/h erreichen dürfen.

Verkehrswettbewerb 2/2023

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2023:

**Edith Pries, Istighofen
Myrtha Schär, Amriswil**



Auflösung des Wettbewerbs

1/2022: Antwort B

Das hinabfahrende gelbe Fahrzeug muss auf Bergstrassen zurückfahren.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-23-556873

gedruckt in der
schweiz



Demenz kann jeden treffen. Wir unterstützen Sie in der Betreuung und Begleitung Ihrer Angehörigen zuhause.

Die Pflege und Betreuung von nahestehenden Menschen mit Demenz ist eine Herzensangelegenheit. Sorgen Sie vor, dass Sie Ihre wichtige Aufgabe noch lange wahrnehmen können, wir unterstützen Sie dabei: **Mit unserem bewährten Angebot «Dementia Care» bieten wir seit vielen Jahren flexible Entlastung.** Damit ermöglichen wir Ihnen eine Auszeit und persönliche Freiräume.

Wir beraten Sie gerne persönlich,
rufen Sie gleich an: **071 626 50 83**

srk-thurgau.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

